



Besigheimer Häuserbuch

Kirchstraße 42 (ehem. Geb. Nr. 110)

Zweistockiges Fachwerkwohnhaus (verputzt) in Ecklage (Kirchstraße/Pfarrgasse) und Hanglage, mit Krüppelwalmdach, Kellergewölbe und Rundbogen-Kellerabgang, bezeichnet "1548". Der Kern des Gebäudes wurde wohl Mitte des 16. Jahrhunderts erbaut. Zum Wohnhaus gehörte bis ins 18. Jahrhundert die benachbarte Scheuer Pfarrgasse 1. Eine Bebauung durch Vorgängergebäude ist mindestens schon Ende des 15. Jahrhundert vorhanden, wie aus dem ältesten erhaltenen Lagerbuch hervorgeht.

1494 Martin Mayer zinst im Bereich Kirchstraße 42 und Pfarrgasse 1 aus einem Haus mit Hofreite, *"stoßt hinden an Aberlin Pfufferlin und Mathis Müllers Kind Scheuren und herfür an die Strassen an den Kirchhoffrain ..."*.

1522 Martin Mayer zinst für den oben genannten Bereich.

1555) Jacob Koler zinst für den Bereich Kirchstraße 42 und Pfarrgasse 1: *"usser seinem Hauß und Hoffreittin, stoßt hinden an In selbst, und Aller Heiligen Pfründt Hauß, herfür an Kirchhof Rain ..."*.

1569 Ulrich Engelman zinst für den Bereich Kirchstraße 42 und Pfarrgasse 1 *"usser seinem Haus (Kirchstraße 42), Hofreittin und Scheuren (Pfarrgasse 1), zwischen Martin Spreiters Witib, und der Allmend gelegen, stoßt hinden uff Jörg Knollen, und vornen auch an die Allmend ..."*.

1587 Conrad Heg ist Zinser für das oben genannte Anwesen.

1628 Hans Jerg Weber zinst für das oben genannte Anwesen im Bereich Kirchstraße 42 und Pfarrgasse 1 *"uß seinem Hauß, Hofraithin, und Scheuren, zwischen Albrecht Spretern einerseits, und der Allmend anderseits gelegen, stoßt hinden uff daß Pfarrhauß, und vornen auch an die Allmend"*.

1660 Der Besigheimer Stadtschreiber Johann Mäurer besitzt das Anwesen im Bereich Kirchstraße 42 und Pfarrgasse 1: *"Ain Behausung, Scheuren, Hofraithin und Gärttlin, alles an- und beyeinander, oben in der Statt, uff der Entzseithen, zwischen sein selbstn Scheuren (später Ostflügel von Pfarrgasse 3) und dem Pfarrhaus (Pfarrgasse 3) ainer-, anderseiths der gemeinen Gassen gelegen"*.

1677 Das Anwesen wird vom Sohn Hans Conrad Mäurer in die Steuer genommen.

1689 Das Anwesen wird vom Sohn Joseph Mäurer in die Steuer genommen.

1702 Die Mäurerischen Erben verkaufen das Anwesen an den Besigheimer Stadtschreiber Ludwig Reinhardt Fulda: *"Eine Behausung (Kirchstraße 42), und Keller darunter, nebst einer Scheuren (Pfarrgasse 1), Hofraithin und Gartten dahinter, zwischen der Mäureri-schen Scheuer (Ostflügel Pfarrgasse 3) einerseits, andererseits die Kirchgassen, stoßt vorne auf die gemeine Straßen, hinten auf das Haus des Hans"*



Besigheimer Häuserbuch

Jerg Barthen (Kirchstraße 44), die Scheuer (Pfarrgasse 1) aber auf Herrn Adam Conrad Demeradten Hofraithin".

- 1735 Die Fuldaischen Erben (Herr Zobel, Herr Hutzele und Jungfer Louisa Fulda) verkaufen die Hälfte des Anwesens an den Schuhmacher Christoph Knoll.
- 1743 Die Geistliche Verwaltung erwirbt das Haus von Schuhmacher Knoll und den Fuldaischen Erben. *"Nota: Das Hauß und Zugehördt hat Hochfürstl. Kirchenrath zum Schulhauß erkaufft. Die halbe Scheuren aber verbliebe solchem (Schuhmacher Knoll)".* Das Eckgebäude wird nun bis 1815 als Provisorat (Deutsches Schulhaus) mit Lehrerwohnung genutzt. Die Bau- und Unterhaltungslast trägt die Geistliche Verwaltung Besigheim. Eintrag im Güterbuch: *"Das Provisorathaus, bestehend aus einer Wohnbehausung, Keller, Waschkauß, Anbäule und Tunggerechtigkeit, auch auf der Enzseithen, neben gemeiner Gassen und Zinckenist Barthen (Kirchstraße 44) ... Nota: Solches ist gegen dem alten Provisorat-Haus, welches steuerfrey gewesen, anno 1743 von denen Fuldaischen Erben erkaufft und crafft eines ergangenen Höchfürstl. gnädigsten Befehls dd. 19. Februar 1743, welcher bey dem Soelchow'schen Haus in Copia zu finden, auch widerum vollkommen vor Steuer frey gemacht, hingegen auff das von Herrn Expeditionsrath Vogt Essichen aberkaufte alte Provosorathaus ein jährlicher canon ... zum Steueramt Besigheim abzuereichen gelegt worden".*
- 1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Enz-Seite. Oben in der Stadt. In der Pfarr-Gaß. Nr. 110 - Die Teutsche Schulbehausung, darunter ein Keller, das andere untere Eck-Haus in der Pfarr-Gasse".*
- 1794/95 Dazu wird errichtet: *"Ein Schweinestall im Höflein, von 1794/95 neu erbaut ... "*
- 1815) *"Das bisherige Deutsche Schulhaus mit einem Nebenbau, Viehstall und Waschküche, neben Conrad Allgaier, Weingärtner, und der Straße ... nebst ohngefähr 4 Ruthen Garten dabey"* wird von der Geistlichen Verwaltung an den Privatmann Christian Frank, Zimmermann, verkauft. Damals wird das Gebäude der Geistlichen Verwaltung Amtsgerichtsgasse 5 als Mädchenschulhaus genutzt.
- 1820 Stadt und Amt Besigheim (die Amtskorporation) erwerben das ehemalige Deutsche Schulhaus von Christian Frank (zusammen mit dem Nachbarhaus Veigel/Allgaier Kirchstraße 44) als Wohnung des Oberamtsrichters.
- 1822 Da die Lokalitäten Kirchstraße 42 und 44 sich als Oberamtsrichterswohnung und Kanzleiräume des Oberamtsgerichts schlecht eignen, vertauscht die Amtskorporation diese an die Geistliche Verwaltung und bekommt deren Gebäude Amtsgerichtsgasse 5 als künftiges Oberamtsgericht, das bis dahin als Mädchenschule gedient hat. Die Gebäude Kirchstraße 42 und 44 werden nun zu Lehrerwohnung und Schulgebäude: *"Die bisherige Oberamtsrichterswohnung (vormals Werkmeister Frank'sches Haus), nunmehr die Deutsche Mädchenschule, in der Nähe der Kirchstaffel, nebst den vor kurzem von Johannes Veigel und Conrad Allgaier dazu gekauften zwei kleinen*



Besigheimer Häuserbuch

Gebäuden, auf welchen die Mädchenschule eingerichtet ist, einem Holzschopf, einem Schweinestall und einem beschlossenen Hofe ...".

- 1826 Der bereits 1822 vorgenommene Tausch wird amtlich katastriert.
- 1853 Beschreibung in der Oberamtsbeschreibung: *"Gegenüber der lateinischen Schule steht das Schulgebäude (Kirchstraße 44), in welchem sich die Elementarschulen, die Mädchenschule und die Classe des Collaborators befinden. In einem nördlich anstoßenden Gebäude (Kirchstraße 42) sind die Wohnungen der Lehrer eingerichtet; der Collaborator bewohnt gegen Hausmiethen-Erschädigung eine Privatwohnung".*
- 1900 Die Stadtgemeinde Besigheim besitzt: "Nr. 110 - Ein zweistöckiges Gebäude (1 a 35 qm), oben in der Stadt, das Eckhaus zwischen der Pfarr- und Kirchgasse, mit gewölbtem Keller, Wohnung der deutschen Schullehrer, auf Sockel, sonst Fachwerk".
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.